

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Personalangelegenheiten am 03.06.2015**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Beratungsraum 113
Marktplatz 2
06108 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 17:29 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Gernot Töpfer	Ausschussvorsitzender
Herr Christoph Bernstiel	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Eberhard Doege	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Swen Knöchel	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Frau Marion Krischok	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Herr Kay Senius	SPD-Fraktion Halle (Saale)
Herr Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Halle (Saale) Vertreter für Herrn Krause
Herr Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Tom Wolter	Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM
Herr Egbert Geier	Bürgermeister
Frau Christine Hahnemann	amt. Fachbereichsleiterin Verwaltungsmanagement
Frau Gesine Präkelt	Abteilungsleiterin Personalcontrolling
Frau Ohme	Abeilung Personalmanagement Sachbearbeiter Rechtsfragen
Frau Kirsten Sommer	stellv. Protokollführerin

Entschuldigt fehlen:

Herr André Cierpinski	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Frau Elisabeth Nagel	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Herr Johannes Krause	SPD-Fraktion Halle (Saale)
	Vertretung durch Herrn Eigendorf

zu Einwohnerfragestunde

Es gab keine Wortmeldungen.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Personalangelegenheiten wurde von **Herrn Gernot Töpfer** eröffnet und geleitet.

Herr Töpfer stellte die ordnungsgemäße Einladung, sowie Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Töpfer informierte darüber, dass eine Dringlichkeitsvorlage auf die Tagesordnung gesetzt werden soll.

Frau Brederlow begründete die Dringlichkeit und bat um Aufnahme in die Tagesordnung.

Herr Knöchel fragte, ob es eine fachliche Prüfung im Jugendhilfeausschuss stattgefunden habe.

Frau Brederlow antwortete, dass es Informationen zur Umsetzung des Programms gab und Nachfragen von ihr beantwortet wurden.

Herr Knöchel erklärte sich mit der Beratungsfolge nicht einverstanden.

Herr Töpfer bat um Abstimmung zur Aufnahme der Dringlichkeitsanträge auf die Tagesordnung:

- Aufnahme von zwei Stellen (1,5 VZS) in den Stellenplan der Stadtverwaltung Halle (Saale) zur Umsetzung des ESF-Landesprogrammes "Schulerfolg sichern" für den Zeitraum 01.08.2015 bis zur Beendigung der Bewilligung an die Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VI/2015/00887

Abstimmungsergebnis zur Aufnahme auf die TO:
Vorlage: VI/2015/00887

**mit mehr als 2/3 Mehrheit
mehrheitlich zugestimmt**

Damit wird die Vorlage unter dem **TOP 5.1** behandelt.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor und **Herr Töpfer** bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

- . Einwohnerfragestunde
- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2. Feststellung der Tagesordnung
- 3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 08.04.2015
- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 06.05.2015
- 4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Aufnahme von zwei Stellen in den Stellenplan der Stadtverwaltung Halle (Saale) zur Umsetzung des ESF-Landesprogrammes "Schulerfolg sichern" für den Zeitraum 01.08.2015 bis zur Beendigung der Bewilligung an die Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VI/2015/00887
- 6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 8. Mitteilungen
- 9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 10. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

zu 3.1 Genehmigung der Niederschrift vom 08.04.2015

Es gab keine Einwände gegen die Niederschrift zur öffentlichen Sitzung am 08.04.2015.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 3.2 Genehmigung der Niederschrift vom 06.05.2015

Es gab keine Einwände gegen die Niederschrift zur öffentlichen Sitzung am 06.05.2015.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Töpfer, informierte über folgende in der nicht öffentlichen Sitzung am 06.05.2015 gefassten Beschlüsse.

3.1 Unbefristete Weiterbeschäftigung (Stellennummer 200.0020.020) Vorlage: VI/2015/00805

Beschluss:

Der Ausschuss für Personalangelegenheiten der Stadt Halle (Saale) beschließt, als Betriebswirtin (Stellennummer 200.0000.020) im Fachbereich Finanzen

Frau Sabine Fanghänel

zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit der Entgeltgruppe 13 TVöD als vollzeitbeschäftigte Beschäftigte unbefristet weiter zu beschäftigen.

3.2 Unbefristete Weiterbeschäftigung (Stellennummer 200.0020.030) Vorlage: VI/2015/00807

Beschluss:

Der Ausschuss für Personalangelegenheiten der Stadt Halle (Saale) beschließt, als Controllerin (Stellennummer 200.0020.030) im Fachbereich Finanzen

Frau Anne Hellmuth

zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit der Entgeltgruppe 12 TVöD als vollzeitbeschäftigte Beschäftigte unbefristet weiter zu beschäftigen.

3.3 Unbefristete Weiterbeschäftigung (Stellennummer 200.0000.030) Vorlage: VI/2015/00808

Beschluss:

Der Ausschuss für Personalangelegenheiten der Stadt Halle (Saale) beschließt, als Betriebswirt zentrales Finanzcontrolling (Stellennummer 200.0000.030) im Fachbereich Finanzen

Herrn Stephan Kögler

zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit der Entgeltgruppe 13 TVöD als vollzeitbeschäftigter Beschäftigter unbefristet weiter zu beschäftigen.

zu 5 Beschlussvorlagen

zu 5.1 Aufnahme von zwei Stellen in den Stellenplan der Stadtverwaltung Halle (Saale) zur Umsetzung des ESF-Landesprogrammes "Schulerfolg sichern" für den Zeitraum 01.08.2015 bis zur Beendigung der Bewilligung an die Stadt Halle (Saale) Vorlage: VI/2015/00887

Frau Brederlow informierte zur Vorlage, dass es das Programm seit mehreren Jahren gibt. Bisher gab es eine „Netzwerkstelle gegen Schulversagen“, ausschließlich bei der Villa Jühling.

Im letzten Jahr wurde in Aussicht gestellt, dass dieses Programm verlängert werde und in einem anderen Umfang erfolgen soll. .

Frau Brederlow berichtete, dass die Stadtverwaltung sich mit der „Villa Jühling“ dazu verständigt habe, dass eine gemeinsame Netzwerkstelle eingerichtet werden solle, dazu wurde im Jugendhilfeausschuss berichtet.

Frau Brederlow wies darauf hin, dass die Stadt Halle (Saale) die einzige Kommune sei, welche so eine Kooperation zwischen Öffentlichen und Freien Trägern anstrebe, somit auch ein Modellprojekt für das Land Sachsen-Anhalt.

Sie sagte, dass wir uns als Stadt intensiv einbringen, sei der Tatsache geschuldet, dass dieses Programm in spätestens fünf Jahren auslaufen werde und es eine EU Förderung mit großer Wahrscheinlichkeit nicht mehr geben wird.

Frau Brederlow sagte, dass es ein Interessenbekundungsverfahren gemeinsam mit der „Villa Jühling“ gegeben hat. Als Stadt vertreten wir den Antrag und jetzt haben wir die Situation, dass wir die Bewilligung im Juni bekommen und es sieht nicht so aus, dass sie bis Ende des Monats kommen wird.

Für das Konzept dass wir eingereicht haben, war die Bewertung vom Landesschulamt positiv so dass die Stadtverwaltung davon ausgeht, dass wir auch einen positiven Bescheid für die beantragten Fördermittel bekommen werden. (Anmerkung: Inzwischen sind sowohl die positive Bewertung des Antrages wie auch der vorzeitige Maßnahmebeginn eingetroffen.)

Frau Brederlow begründete hiermit auch die Dringlichkeit der Vorlage. Das Projekt soll am 01.08.2015 starten und bis zum 31.07.2018 befristet sein.

Herr Bernstiel fragte, wann die Bestätigung der Fördermittel kam.

Frau Brederlow antwortete, dass die Förderung im April bestätigt wurde.

Herr Bernstiel fragte, welche Aufgaben die zwei Koordinierungsstellen haben.

Frau Brederlow antwortete, dass es in der Netzwerkstelle gegen Schulversagen“ zwei Sozialarbeiter geben wird und zwei halbe Stellen für Sachbearbeitung vorgesehen sind. Die Sozialarbeiter beraten der Schulen, sind Ansprechpartner für Interessenten dieser Thematik und der zweite große Teil ist die Beurteilung von Konzepten und Projektanträgen

aus fachlicher Sicht und dazu kommen außerdem Fortbildungsangebote, welche es für Schulen und Schulsozialarbeiter geben wird.

Herr Bernstiel fragte, ob das noch nicht stattfindet.

Frau Brederlow antwortete, dass es beim Freien Träger in kleinerem Umfang stattfand.

Herr Wolter fragte nach den Kooperationsgründen mit der „Villa Jühling“. Er fragte, warum die sachlichen Fragen nicht im Jugendhilfeausschuss geklärt wurden und warum wir die Stellen von der Stadt einrichten und nicht bei der Villa Jühling.

Frau Brederlow antwortete, dass das Thema Schulsozialarbeit sei in den letzten Jahren auch stark im Stadtrat thematisiert worden und der öffentliche Träger der Jugendhilfe habe auch eine Steuerungsverantwortung. Es werden städtische Mitarbeiter auf diesen Stellen zum Einsatz kommen.

Frau Brederlow sagte, dass es das Ziel sei, innerhalb dieser Netzwerkstelle ein Konzept zu erarbeiten, dass nach Auslaufen der EU Förderung das Thema Schulsozialarbeit weiter bearbeitet und gesteuert werden kann.

Herr Doege fragte nach der Länge der Befristung.

Herr Geier antwortete dass es eine Sachbefristung sei, solange wie das Programm läuft.

Herr Töpfer bat darum, dass jedes Jahr darüber informiert werde.

Herr Knöchel fragte nach der Kooperationsvereinbarung vom 14.01.2015 mit der „Villa Jühling“. Die Stadt möchte die Hauptkoordinierung haben, weil das Programm möglicherweise nicht verlängert werden könne. Der städtische Einfluss war nicht immer gegeben. Er sei mit der Beratungsfolge nicht zufrieden.

Herr Töpfer stellte die Frage, was passiert wenn wir es vertagen.

Herr Geier wies auf den Terminplan der Sitzungen hin.

Herr Doege schlug vor die Zustimmung mit der Bedingung zu geben, dass der Jugendhilfeausschuss ein positives Votum abgibt und darauf bestanden wird, es im Stadtrat zu beraten.

Herr Töpfer erklärte wir haben Problem von der Sache her und wollen mehrheitlich, dass der Jugendhilfeausschuss zumindest beteiligt wird.

Herr Geier erklärte, dass die Vorlage in Form der Dringlichkeit in den Jugendhilfeausschuss behandelt werden kann und, dass dann das Ergebnis des Jugendhilfeausschusses dem Stadtrat zur Verfügung gestellt wird. Unter diesem Vorbehalt kann abgestimmt werden.

Herr Wolter bat darum, die Aufgabenstellung definiert darzustellen. Er sah eine klare städtische Aufgabe in der die Führung abgegeben wird. Er bat die Darstellung klarer zu erklären.

Herr Knöchel sagte, dass personalwirtschaftlich nichts dagegen sprach, nur die fachliche Bewertung war das eigentliche Thema. Mit der Änderung der Beratungsfolge war er abstimmungsbereit.

Es folgten keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Töpper bat um Abstimmung der Vorlage.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt
3 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt, zur Umsetzung des ESF-Programmes „Schulerfolg sichern“ im Fachbereich Bildung zwei Stellen mit 1,5 Vollbeschäftigteneinheiten befristet für die Zeit der Förderung der „Netzwerkstelle gegen Schulversagen Halle“ einzurichten.
2. Die Stellen werden ab 01.08.2015 in den Stellenplan 2015 aufgenommen. Der Zeitraum der Befristung gilt bis zum Ende des Förderzeitraums. Sofern sich die Förderbedingungen ändern informiert die Verwaltung.
3. Diese Stellen werden gesperrt, bis zur Erteilung des vorläufigen Maßnahmebeginns/Fördermittelbescheides. Ein Interessenbekundungsverfahren kann nach Beschlussfassung gestartet werden.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten wurden nicht gestellt.

zu 8 Mitteilungen

Es lagen keine Mitteilungen vor.

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Herr Aldag fragte nach der Zusammenstellung der Organisationsstruktur des Fachbereichs Immobilien.

Frau Hahnemann antwortete, die Organisationsstruktur ist in Bearbeitung .Sie wird aufaufgefordert zur Verfügung gestellt in der nächsten Sitzung.

zu 10 Anregungen

Es lagen keine Anregungen vor.

Herr Töpfer beendete den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Personalangelegenheiten.

Egbert Geier
Beigeordneter

Gernot Töpfer
Ausschussvorsitzender

Kirsten Sommer
stellv. Protokollführerin